

Mai 2011

Esther Matta Martel

Abschlussbericht



***28.11.1989 (Chiuchín)**

Stipendium Fondoperu: Januar 2006 – Februar 2011

Ausbildung: Krankenpflege (6 Semester); Spezialisierung: Physiotherapie+Rehabilitation (2 Semester)

Ausbildungsstätte: Institut Alcides Carrión, Lima

<i>Gesamtausgaben:</i>	2006:	USD 990		= ~ EUR 715
	2007:	USD 900	+ S./ 300	= ~ EUR 730
	2008:		S./ 2561	= ~ EUR 605
	2009:		S./ 3115	= ~ EUR 738
	2010:		S./ 3420	= ~ EUR 903
	2011:		S./ 240	= ~ EUR 64
	TOTAL:	USD 1890	+ S./ 9636	= ~ <u>EUR 3755</u>

1) Rückblick über die Ausbildung

Zu allererst: Ich bin euch von Herzen dankbar für die Unterstützung, die ihr mir sowohl finanziell als auch moralisch völlig uneigennützig gegeben habt: Sie war so wichtig für die Verwirklichung meiner Ausbildung, denn dank euch habe ich sie beenden können – jetzt fehlt nur noch die Vergabe des offiziellen Titels.

Die Ausbildung, die ich gemacht habe, heißt **“Technische Krankenpflege”** sowie eine Spezialisierung in **“Physiotherapie und Rehabilitation”**. Dies erfüllt nicht nur mich, sondern meine ganze Familie mit Stolz: Ich bin nun ein Vorbild für meine jüngeren Geschwister. Neben der Fähigkeit, eine Arbeit leisten zu können, hat mich die Ausbildung zudem mit viel Freude und Vorfriede erfüllt, da ich vielen Menschen bei der Wiederherstellung ihrer Gesundheit helfen kann.

Das Beste an der ganzen Ausbildung war jedoch, dass ich so viele Kommilitonen mit den gleichen Interessen wie ich kennen lernen durfte: Alle wollten wir die Ausbildung vollenden, wir bildeten Lerngruppen, immer strebten wir ein hohes sowohl theoretisches (im Unterricht) als auch praktisches (bei den Praktika in privaten oder öffentlichen Institutionen) Niveau an. Nach der guten Ausbildung, die wir im Institut Carrión genießen durften, sind wir nun bereit für das Arbeitsleben und fähig, unterschiedliche Situationen verantwortungsbewusst zu meistern.

FONDOPERU E.V.

Kontonummer: 0009125736 // BLZ: 67250020 // Sparkasse Heidelberg

Eine weitere Erfahrung, welche mein Leben während des FONDOPERU-Stipendiums komplett auf den Kopf stellte, war die Diagnose einer schweren Krankheit. Zunächst war dies das Allerschlimmste, was mir jemals passiert war; ich fühlte, dass alles, was ich bisher getan hatte, weder Sinn noch Ziel hatte. Aber schlussendlich weiß ich, dass sich daraus auch viele gute Dinge ergeben haben wie z.B. ein gutes Verhältnis zu meiner Familie, ich lernte meine wahren Freunde kennen, und das Allerwichtigste: Zum ersten Mal in meinem Leben sah ich, wie viele Menschen (**Chiuchin, meine ehemalige Schule César Vallejo, Fondoperu, Institut Carrión, Menschen im Ausland, Pfarrei Churin, Albergue Chiuchin, etc.**) sich zusammenschlossen und jeder gab ein Körnchen Sand, um mir zu helfen. Dadurch konnte ich gesunden und wieder schneller die Person sein, die ich zuvor war. Dank ihnen allen kann ich hier weiter kämpfen und vorwärts blicken – und dies, ohne jemanden zu enttäuschen.

2) Zukunftspläne

Zunächst würde ich gerne in einer öffentlichen oder privaten Einrichtung des Gesundheitsministeriums arbeiten, um meinen Beruf auszuüben und mich als professionelle Person in meinem Bereich zu betätigen. Danach würde ich gerne Reisen und Peru kennen lernen, mich dann verheiraten und eine eigene Familie gründen, ehrbar an einem angemessenen Ort leben, welcher alle elementaren Dinge enthält (Anm. der Übersetzerin: im Bezug auf Infrastruktur wie z.B. Sanitäranlagen, Elektrizität, etc.).

Meinen Geschwistern habe ich versprochen, sie bei ihren Ausbildungen sowohl finanziell als auch moralisch zu unterstützen

3) Zur Zukunft von Chiuchin und den umliegenden Dörfern

Das Potential, das ausgeschöpft werden sollte, liegt in der Obstwirtschaft: Dafür müssen wir den Anbau der Früchte wie Pfirsich, Apfel, Avocado, etc. verbessern. Aber erst, nachdem zuvor die Gemeinde gut ausgebildet wurde und sich Wissen über die Frucht, die sie anbauen werden, angeeignet hat. Hierfür bedarf es der Unterstützung von Experten, spezialisierte Ingenieure, sowie einer Marktanalyse für den Absatz der Früchte. Meiner Meinung kann die Sierra so in Zukunft über viele Vorteile verfügen, denn es würden nicht nur gute Landwirte ausgebildet werden, sondern es würde sich auch das Einkommen eines jeden jungen oder erwachsenen Arbeiters verbessern.

Andererseits wäre es auch wichtig, die Viehhirte auf den weiter entfernten Gütern zu unterstützen, da sie nur dank ihrer Tätigkeit ihren Haushalt ernähren und über Wasser halten können.

Der Beitrag von uns jungen Erwachsenen könnte sein: Weitergabe von Informationen über die Fortschritte, die aktuell gemacht werden; Motivation der Eltern, damit sie ihren Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen.

4) DANKSAGUNG

Ich richte meine Worte an euch, um euch von Herzen Dank für die bedingungslose Unterstützung meiner Person und insbesondere meiner Ausbildung auszusprechen. Ich weiß, dass ihr all dies aus einem einzigen Rieseninteresse heraus tut: auf dass ein ländlicher Raum meines geliebten Perus wächst, voran schreitet und auf diese Art zeigt, dass erfolgreiche junge Menschen ihre Träume verwirklichen können! Denn unsere Eltern können uns oftmals nicht ausreichend dabei unterstützen, uns persönlich und professionell zu verwirklichen. Deshalb: Vielen, vielen Dank an all diejenigen, die dazu beigetragen haben, dass ich eine sehr herausragende Person in meinem Dorf sein kann. Ich danke dem barmherzigen Gott, der mich in euer Herz gebracht hat und dass ER euch und euren Familien eure großzügige Geste mit seiner unendlichen Güte um ein Vielfaches mehr vergelten wird.

5) Auswahl von Fotos



Meine besten Freundinnen der Gruppe FIMAT



Als ich gerade erst in Lima ankam



Meine "mamama", sehr besondere Tante



Im Park eines Tages im Sommer



Meine Freundinnen von Carrión: Beide sind bereits glückliche Mamas.



Ich liebe es, den Strand zu beobachten.



In der Mensa während der Pause



An meinem Geburtstag mit meinen besten Freunden



Meine Graduierung: Ein sehr besonderer Tag für meine Familie



Hier im Praxissaal mit meinen Freundinnen



Hier mit Milagros und ihren Schwestern, meinen guten Freundinnen



Kommilitonen Wilson und Flor



Bei der Graduierungsfeier mit Maria und meinen Brüdern



Die 5 Unzertrennlichen von Carrión.



Ich beim Posen – sehr glücklich!



Bereit für die Graduierungsfeier



Mit Flor, meiner besten Freundin



Mit Wilson, meinem besten Freund.



Am Abschiedstag in der Klinik Limatambo: das Ende unseres ersten Praktikums, eine schöne Erinnerung.



Mit meinen Paten der Graduierungsfeier



An der Megaplaza mit Chris und den anderen Fondoperu-Stipendiaten



Mi

Abschluss des Kurses "Physiotherapie und Rehabilitation" – gemeinsam mit meinem Lieblingslehrer.



Meine beste Freundin von INEN, möge sie in Frieden ruhen.



Alan: bis zum heutigen Tag sehr besonders für mich.



Im ersten Semester mit Flor und Kathy



Danke euch allen: Bis heute bin ich bei euch!



Mit meinen kleinen Freundinnen von Carrión



Mit Flor, meiner unzertrennlichen Freundin



DANKE. Esther Marta Mattel